

Konzeption und Lenkung

Ausbildungsstammkarte

Die Ausbildungsstammkarte ist ein Werkzeug, welches primär für die Verbundausbildung erarbeitet wurde, jedoch auch hervorragend für eine reguläre Ausbildung im Betrieb genutzt werden kann.

Wie?

Die Ausbildungsstammkarte hat eine festgelegte Struktur und zeigt jeweils die wichtigsten Daten und ausbildungsrelevanten Informationen eines Auszubildenden. Dabei enthält die erste Seite der Ausbildungsstammkarte folgende Informationen:

- Persönliche Daten, Kontaktdaten mit Foto und Eintrittsdatum
- Hinweis auf den Berufsschulbesuch
- Ggf. Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten
- Vertragsdaten, z. B. Urlaubsanspruch, Dauer der Probezeit
- Übersicht zu den Leistungen in der Berufsschule
- Angaben zu den Prüfungen

Auf der zweiten Seite wird – nach Ausbildungsabschnitten unterteilt – der Ausbildungsverlauf dargestellt und einem zeitlichen Umfang zugeordnet. Zusätzlich enthält diese Seite eine Bewertungsskala für die erbrachten Leistungen im jeweiligen Ausbildungsabschnitt. Die Bewertung kann in Form von Noten oder Punkten erfolgen.

Aufwand?

Ein Muster für die Ausbildungsstammkarte liegt bei, welches auf die individuellen Bedürfnisse des Betriebs angepasst werden kann. Für die Bearbeitung der zweiten Seite der Ausbildungsstammkarte ist ausreichend Zeit einzuplanen, da hier individuelle Ausbildungsinhalte eingetragen werden. Hier kann man sich jedoch am Ausbildungsplan orientieren.

Vorteile:

Die Ausbildungsstammkarte unterstützt Betriebe bei der strukturierten Ausbildungsplanung und -steuerung und trägt so zur Steigerung der Ausbildungsqualität bei. Durch den Einsatz kann zusätzlich der Gesamtprozess der Ausbildung dokumentiert werden.

Herausforderungen:

Keine